

GEMEINDEBRIEF



Nachrichten
aus der
Evangelisch-
Lutherischen
Kirchengemeinde
Plattling



ALLES NEU ZUM ADVENT

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden sich bestimmt gewundert haben, was denn jetzt los ist. Da kommt nicht mehr die gewohnte Kirchenmaus, sondern auf einmal ein Gemeindebrief der evangelischen Gemeinde Plattling.

Passend zum neuen Kirchenjahr startet die ehemalige Kirchenmaus nun mit einem neuen Design und einem neuen Namen. Die Gründe sind ganz unterschiedlich. Zum einen möchten wir als Redaktionsteam durch das neue Format Menschen aller Generationen ansprechen. Ein klarer Aufbau und neue Schriftarten ziehen sich durch den gesamten Gemeindebrief. Am auffälligsten sind aber auf den ersten Blick die neuen Ränder und auch das neue Papier.

Durch die Verwendung von Recyclingpapier möchten wir einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Seitenränder sollen es ermöglichen, schnell zum Gewünschten oder Gesuchten zu finden.

Auch die Mitte des Gemeindebriefes ist neu gestaltet. Dort finden Sie nun zusammen

gefasst alle Termine, Gottesdienste und Kontakte auf vier Seiten, die sich gut heraustrennen lassen und einen Platz an Ihrer Pinnwand finden können.

Bei den Gottesdiensten steht dabei, wer diesen Gottesdienst hält. Die dritte Spalte im Plan führt neben der Gottesdienstzeit weitere wichtige Informationen zum Gottesdienst auf, wie z. B. Abendmahl, Taufe, Kirchenkaffee und Kindergottesdienst.

Wir hoffen, Ihnen gefällt der Gemeindebrief so gut wie uns. Natürlich sind auch wir noch am Ausprobieren und werden in der kommenden Zeit immer wieder Kleinigkeiten verbessern.

Nun kommt es auf Sie als Leser an. Bitte geben Sie uns Rückmeldung, wie und ob Ihnen etwas gefällt oder auch nicht. Schriftlich, telefonisch, persönlich. Wir freuen uns über den konstruktiven Gedankenaustausch!

Im Namen der Redaktion,

Ihre Pfarrerin
Karolin Gerleiger



WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit.

Da ist sie wieder, diese besondere Zeit im Jahr. Advent – Zeit des Wartens und der Vorfreude? Eine heilige Zeit, in der sich unser Blick darauf richtet, dass Gott sich für uns Menschen sichtbar gemacht hat? Meistens fürchte ich den Advent eher, weil gerade in dieser Zeit viel mehr Trubel herrscht als sonst. Überall Weihnachtsfeiern und besondere Veranstaltungen in Schulen, Vereinen, Firmen.

Aus einer Zeit, in der man gespannt auf das Feiern wartet, ist eine Zeit geworden, in der wir das Feiern schon im Voraus feiern. Und doch ist das nicht nur schlecht. Denn so feiern wir nicht nur zu Hause im Familienkreis, sondern auch mit all unseren mehr oder weniger freiwilligen Familien außer Haus – den Kolleginnen, Vereinskameraden und Mitschülern.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die zweite Kerze brennt! So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.

Nie wird so viel gespendet wie im Advent und zu Weihnachten. Gerade wenn wir feiern wird uns oft bewusst, dass Manche nicht so unbeschwert dem Weihnachtsfest entgegensehen. Sei es, weil sie in einem armen Teil der Welt oder in einem Kriegsgebiet leben. Sei es, weil sie allein sind oder keine heile Familie haben, mit der sie ein harmonisches Fest erwartet.

Es ist nur richtig, dass wir uns anderer Menschen annehmen, nicht nur um uns selbst kreisen. Denn so vermitteln wir immer einen schemenhaften Eindruck davon, wie dieser Gott ist, auf den wir hoffen. In unseren Nächsten begegnen wir einem Abbild

Gottes. So ermöglichen wir nicht nur anderen eine Nähe der besonderen Art, sondern auch uns selbst.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die dritte Kerze brennt! Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.

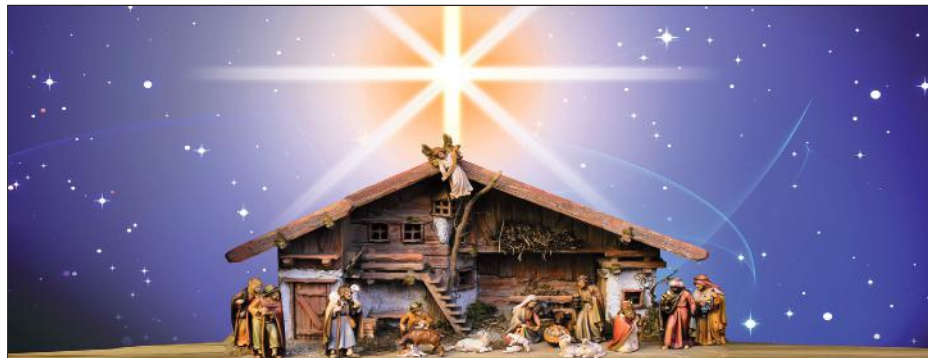
Wir alle erhellen die Welt, in der es um diese Jahreszeit immer dunkler wird. „Güte“ kommt von gut-sein. Wenn wir anderen Gutes tun, ganz ohne Hintergedanken und Untertöne, einfach so. Dadurch bringen wir Licht in die Welt, auch wenn es ihr an Sonnenlicht fehlt. Und Güte leuchtet meist noch weiter hinaus, als wir erst einmal denken. Güte wirkt ansteckend. Sie lässt uns erahnen, wie viel größer die Güte Gottes ist. So wird Gottes Verheißung auch schon ein Stück Wirklichkeit im Hier und Jetzt.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die vierte Kerze brennt! Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen und werdet licht!

Advent erinnert uns jedes Jahr daran, dass Gott auch immer wieder neu auf uns zugeht. Gott will uns nah sein, uns stärken, weil er unser Ringen mit uns und der Welt kennt. Er weiß um die menschlichen Schattenseiten und nimmt sie genauso an wie unsere Stärken. Gott wurde Mensch, aus freien Stücken. Darin zeigt sich seine tiefe Liebe zu seiner Schöpfung. Wenn mir das bewusst wird, erkenne ich, dass ich gut genug bin. Es fällt mir leichter, mich zu freuen und diese Freude zu verbreiten. Und es fällt mir leichter, Advent und Weihnachten als Neuanfang für mich selbst zu begreifen.

*Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr!*

Ihre Pfarrerin
Esther Jumel-Rein



Heiliger Abend Sonntag, 24. Dezember 2017

14.30 Uhr Dreieinigkeitskirche Plattling
Kleinkindergottesdienst (0-6 Jahre)

16.30 Uhr Ev. Kirchlein Otzing
Gottesdienst für Groß und Klein

17.00 Uhr Dreieinigkeitskirche Plattling
Christvesper

1. Weihnachtsfeiertag Montag, 25. Dezember 2017

9.30 Uhr Dreieinigkeitskirche
mit Heiligem Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag Dienstag, 26. Dezember 2017

17.00 Uhr Uttenhofener Kirchlein
(Kirchenweg, 94569 Stephansposching)
Weihnachtsandacht

ZUR ERINNERUNG

Seit einem halben Jahr bitten wir Sie freundlich um Ihr Kirchgeld 2017. Einige Gemeindeglieder haben dieses bereits eingezahlt und damit die Basis für die anstehenden Renovierungen gelegt. Für diese Unterstützung danken wir schon jetzt.

Dennoch gibt es viele, die bisher nicht gezahlt haben oder noch nicht dazu gekommen sind. Diese bitten wir dringend, uns bei dem Projekt zu unterstützen. Das Geld ist der Ausgleich der geringeren Kirchensteuer in Bayern und kommt direkt Ihrer Gemeinde zu Gute. Es bleibt zu 100 Prozent in der Kirchengemeinde!

Dieses Jahr soll durch Ihr Geld die Sanierung des Turmes der Dreieinigkeitskirche in Plattling mitfinanziert werden. Neben der Technik der Motoren müssen nun auch der Glockenstuhl und die Joche der Glocken renoviert werden. Es besteht dringend Handlungsbedarf, denn die große Glocke läutet bereits nicht mehr. Darum bitten wir Sie, dieses wichtige Projekt zu unterstützen.

Zahlen Sie als Berufstätiger und Ruheständler Ihr Kirchgeld, wie es unten in der Tabelle angegeben ist. Die Kontodaten finden Sie auf S.12 im Gemeindebrief. Helfen Sie mit!

Ab dem Jahr 2018 werden wir Sie mit einem persönlichen Brief über das Kirchgeld und die Zahlung informieren.



Stufe	Einkünfte oder Bezüge im Jahr / Brutto	Kirchgeld
1	Über € 8.821 bis € 9.999	€ 5,-
2	€ 10.000 bis € 24.999	€ 15,-
3	€ 25.000 bis € 39.999	€ 30,-
4	€ 40.000 bis € 54.999	€ 45,-
5	€ 55.000 bis € 69.999	€ 70,-
6	€ 70.000 und mehr	€ 100,-

Für das Einzahlen des Kirchgelds und damit für Ihre Mithilfe sagen „Danke“,

Gisela Scholz
Vertrauensfrau

Karolin Gerleigner
Pfarrerin

Esther Jumel-Rein
Pfarrerin

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2018

Beim Wandern habe ich schon Quellen gesehen, bin aber auch an vielen „blind“ vorbeigelaufen. Von einigen habe ich Wasser getrunken.

Dieses Wasser ist klar und frisch. Es löscht den Durst und kühlt an heißen Tagen die Hände, die Arme oder das verschwitzte Gesicht. Aber mehr fasziniert mich daran, dass Quellen plötzlich da sind. Ohne Vorankündigung. Ohne großes Aufsehen. Einfach so. An verschiedenen Stellen. Sie sprudeln heraus zwischen großen Felsen und kleinen Steinen. Unter Baumwurzeln tritt ein Rinnsal des Quellwassers hervor, oder auch an steilen Wiesenhängen habe ich das Geplätscher der Quellen gehört, bevor ich sie entdeckte.

Und das Erstaunliche daran: der Wasserlauf daraus nimmt kein Ende. Wunderbar!

Mit diesem Bild setze ich auch die Jahreslosung 2018 für mich um. Der Ursprung der Quelle mit lebendigem Wasser ist Gott, der mich davon umsonst trinken lässt. Ich bin überzeugt, dass dieses Wasser des Lebens nie versiegen wird. Deshalb will ich nicht blind, sondern wachsam und neugierig durch das Leben gehen, um von dieser Quelle trinken zu können. Angst habe ich nicht, sie zu übersehen oder daran vorbei zu laufen. In meinem Leben gibt es so viele verschiedene Stationen, an denen ich von dieser Quelle das lebendige Wasser trinken darf. Einfach so. Gott löscht meinen Durst: Umsonst. Und immer wieder neu schenkt er mir damit Kraft und Lebendigkeit für mein Leben. Wunderbar!

Ihre Hannelore Göstl, KV

Gottesdienste zum Jahresende am Sonntag, 31. Dezember 2017

16.00 Uhr Evangelisches Kirchlein Otzing
Gottesdienst zur Jahreslosung m. Heiligem Abendmahl

17.30 Uhr Dreieinigkeitskirche Plattling
Gottesdienst zur Jahreslosung m. Heiligem Abendmahl

Gemeinsam das Jahr zu Ende gehen lassen.
Was war gut und was nicht?
Was beschäftigt mich?
Welche Zukunft erhoffe ich?

**„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der
Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

(Offenbarung 21,6)

BILDER AUS DER GEMEINDE



GEMEINDEAUSFLUG



Fotos: Gisela Scholz, Martin Schönberger, Karolin Gerleigner

ERNTEDANK 2017



BILDER AUS DER GEMEINDE



**Pop-Oratorium
„Unterwegs im Vertrauen“
07.10.2017**



Fotos: Stanislaw Fisz, Fam. Göstl, Esther Jumel-Rein



**475 Jahre
Evangelische Kirche
in Regensburg
15.10.2017**



GRUPPEN UND KREISE

04.12.2017	Kirchenvorstandsitzung	19.00 Uhr Beginn in der Kirche
06.12.2017	Zwergertreff	9.00 Uhr im Gemeindesaal
07.12.2017	Gemeindecafé Chor	14.30 Uhr im Gemeindesaal 19.00 Uhr im Gemeindesaal
09.12.2017	Kinderbasteln im Advent	14.30 Uhr im Gemeindesaal Mitzubringen sind: Kleber, Schere und Federmäppchen
11.12.2017	Kochclub für Männer	18.00 Uhr im Gemeindehaus, OG
14.12.2017	Chor	19.00 Uhr im Gemeindesaal
20.12.2017	Zwergertreff	09.00 Uhr im Gemeindesaal
08.01.2018	Kochclub für Männer	18.00 Uhr im Gemeindehaus, OG
10.01.2018	Zwergertreff	9.00 Uhr im Gemeindesaal
11.01.2018	Gemeindecafé Chor	14.30 Uhr im Gemeindesaal 19.00 Uhr im Gemeindesaal
15.01.2018	Kirchenvorstandsitzung	19.30 Uhr Beginn in der Kirche
18.01.2018	Chor	19.00 Uhr im Gemeindesaal
22.01.2018	Bastelkreis	14.30 Uhr im Gemeindesaal
24.01.2018	Zwergertreff	9.00 Uhr im Gemeindesaal
25.01.2018	Chor	19.00 Uhr im Gemeindesaal
05.02.2018	Kochclub für Männer	18.00 Uhr im Gemeindehaus, OG
07.02.2018	Zwergertreff	9.00 Uhr im Gemeindesaal
08.02.2018	Gemeindecafé Chor	14.30 Uhr im Gemeindesaal 19.00 Uhr im Gemeindesaal
21.02.2018	Zwergertreff	9.00 Uhr im Gemeindesaal
22.02.2018	Chor	19.00 Uhr im Gemeindesaal
26.02.2018	Bastelkreis	14.30 Uhr im Gemeindesaal

Die Kontakte der Gruppen und Kreise finden Sie auf S. 12.



IN PLATTLING

03.12.2017	1. Advent PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr Familiengottesdienst anschl. Basar d. Bastelkreises m. Kaffee und Kuchen
10.12.2017	2. Advent Diakon Lothar Taube	9.30 Uhr gleichzeitig Kindergottesdienst
17.12.2017	3. Advent PfarrerIn Esther Jumel-Rein	9.30 Uhr m. Taufe
24.12.2017	Heiliger Abend PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr KEIN GOTTESDIENST 14.30 Uhr Kleinkindergottesdienst 17.00 Uhr Christvesper
25.12.2017	1. Weihnachtstag PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr m. Heiligem Abendmahl
26.12.2017	2. Weihnachtstag PfarrerIn Karolin Gerleigner	17.00 Uhr Andacht im Uttenhofener Kirchlein
31.12.2017	Altjahresabend PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr KEIN GOTTESDIENST 17.30 Uhr m. Heiligem Abendmahl
01.01.2018	Neujahr	KEIN GOTTESDIENST
07.01.2018	1. Sonntag n. Epiphania Lektor Martin Liebl	9.30 Uhr im Anschluss: Kirchenkaffee
14.01.2018	2. Sonntag n. Epiphania Dekan Eckhard Herrmann	9.30 Uhr gleichzeitig Kindergottesdienst
21.01.2018	Letzter So. n. Epiphania PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr m. Heiligem Abendmahl
28.01.2018	Septuagesimae PfarrerIn Esther Jumel-Rein	9.30 Uhr m. Taufe gleichzeitig Kindergottesdienst
04.02.2018	Sexagesimae PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr im Anschluss: Kirchenkaffee 11.00 Uhr Minigottesdienst
11.02.2018	Estomihi PfarrerIn Elke v. Winning	9.30 Uhr m. Taufe gleichzeitig Kindergottesdienst
18.02.2018	Invokavit Lektor Martin Liebl	9.30 Uhr
25.02.2018	Reminiszer PfarrerIn Karolin Gerleigner	9.30 Uhr m. Heiligem Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst

IN OTZING



09.12.2017	Vorabend d. 2. Advent Diakon Lothar Taube	17.00 Uhr
24.12.2017	Heiliger Abend Pfarrerin Esther Jumel-Rein	16.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein
31.12.2017	Altjahresabend Pfarrerin Karolin Gerleigner	16.00 Uhr m. Heiligem Abendmahl
27.01.2018	Vorabend zu Septuagesimae Pfarrerin Esther Jumel-Rein	17.00 Uhr
24.02.2018	Vorabend zu Reminisere Pfarrerin Karolin Gerleigner	17.00 Uhr

Unsere Kirchen:

Evangelische Dreieinigkeitskirche Plattling

Preysingstraße 9, 94447 Plattling

Otzinger Kirchlein

Goethestraße 9, 94563 Otzing

Platz für Ihre Notizen:

WIR SIND FÜR SIE DA

Evangelisch-Luth.

Pfarramt Plattling

Preysingstr. 7, 94447 Plattling

Telefon 09931 - 2818

Telefax 09931 - 92 94 93

Internet:

www.evangelisch-plattling.de

Mail: pfarramt.plattling@elkb.de

facebook: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Plattling

Büro

Steffi Lustinec

Telefon 09931 - 2818

Bürozeiten: Mo,Mi-Fr von 9 - 11 Uhr

1. Pfarrstelle

Karolin Gerleigner

Preysingstr. 7a, 94447 Plattling

Telefon 09931 - 2818

Mail: pfarramt.plattling@elkb.de

2. Pfarrstelle (0,5 Stelle)

Esther Jumel-Rein

Ölgartenweg 36a, 94527 Aholming

Telefon 0176 - 37 11 99 51

Mail: esther.jumel-rein@elkb.de

Vertrauensfrau d.

Kirchenvorstands

Gisela Scholz

Leitenweg 42a, 94447 Plattling

Telefon 09931 - 3445

Mesner/-in

Markus Brandt (Plattling)

Telefon 0179 - 82 85 335

Angelika Weber (Otzing)

Bastelkreis

Erika Reinberger

Telefon: 09931 - 5708

Chor:

Martin Schönberger

Telefon: 0151 - 58892517

Kochclub für Männer

Herbert Duschl

Telefon: 09931 - 5219

Zwergertreff:

Paulina Ledaev

Telefon: 09931 - 8959652

Liudmila Gartman

Telefon: 09931 - 8929378

Bankverbindungen

Sparkasse Deggendorf

BIC: BYLADEM1DEG

für Spenden:

IBAN: DE78741500000760010298

für Kirchgeld:

IBAN: DE15741500000760004739

Impressum:

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarramt Plattling

Preysingstr. 7, 94447 Plattling

V. i. S. d. P.: Pfrin. Karolin Gerleigner

Redaktion

Steffi Lustinec, Pfrin. Karolin Gerleigner,

Pfrin. Esther Jumel-Rein

Layout

K. Gerleigner, M. Schönberger

Druck

www.gemeindebrief-in-farbe.de

HERZLICHE EINLADUNG!



DANKE!

Das Jahr 2017 neigt sich wieder dem Ende zu. Nur mit einem großartigen Team aus Ehrenamtlichen und ihren Talenten waren viele Aufgaben in der Gemeinde zu meistern.

Darum möchten wir alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden als Zeichen der Anerkennung einladen, gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2017 gibt es leckeres Essen und auch für Unterhaltung wird wieder gesorgt sein!

**Freitag, 02. Februar 2018
um 19.00 Uhr
in den „Fischerstub´n“
Passauer Straße 54
94447 Plattling**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach
Matthäus 2, 13–23



Wie klagt der Hase dem Schneemann die Karotte?
„Möhre her, oder ich föhn dich!“



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wadlicka



WARUM SO VIEL ANGST VOR EINEM BABY?

Eine arme Handwerkerfamilie wird auf ihrer Wanderung durchs Land von den Wehen der Mutter überrascht und bezieht eine Notunterkunft in Bethlehem. Etwas ist anders als bei all den anderen Säuglingen: Auf diesem einen lasten, so erzählt es die Bibel, bereits vor der Geburt unermessliche Hoffnungen, aber es richtet sich auch böser Argwohn gegen ihn.

Schon Micha, ein Prophet des achten Jahrhunderts, hatte angekündigt, dass aus Bethlehem jener Fürst kommen werde, der das „Volk Israel weiden soll“. Auch im Lukas-Evangelium ist beschrieben, um wen es sich bei diesem Kind, Jesus, handelt: „Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“ Was sich hier literarisch so schön ineinanderfügt, hat einen ernsten historischen Hintergrund. Herodes, Klientelkönig von Roms Gnaden und Jude, musste sich in vielen Machtkämpfen behaupten. Die Erwartung eines Messias, eines zugleich religiösen und politischen Führers, ist eine der ganz großen Hoffnungen des jüdischen Volkes: So friedlich und sicher wie zu Zeiten von König David (um 1000 vor Christus) soll es auch in Zukunft wieder sein. Wie groß wa-

ren da die Chancen für ein Kind aus einer ärmlichen jüdischen Familie, Herodes aus seinem Amt zu drängen? Rein machtpolitisch waren sie natürlich gering. Aber wenn sich die Hoffnungen aller Juden auf diesen Menschen richteten, dann konnten die Folgen langfristig unübersehbar sein. Die Bibel erzählt, wie Herodes drei Seher, volkstümlich die „drei Könige“ genannt, nach dem Aufenthaltsort des Kindes Jesus befragte. Herodes, so heißt es weiter, soll wenig später den Befehl gegeben haben, alle Jungen im Alter bis zu zwei Jahren aus Bethlehem umzubringen.

Es ist zweifelhaft, ob es den Kindermord von Bethlehem tatsächlich gegeben hat – aber es ist eine berührende Erwählungs- und Rettungsgeschichte. Sie unterstreicht die Bedeutung eines Menschen, der später viel bewegen sollte und der ganz sicher für Unruhe sorgte. Vor allem aber zeichnet sie das Bild einer umfassenden Hoffnung der unterdrückten Juden auf Freiheit und Gerechtigkeit. BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



*Stress, Alltag, Termine, Gehetze
und das mitten in der „staaden Zeit“*

*Wie schön wäre jetzt die Möglichkeit, einmal kurz
durchzuatmen und der Seele eine Pause zu gönnen!*

In der Woche vom 04.12.2017 bis 08.12.2017 wird es genau diese Möglichkeit geben. Unter dem Motto „Atempause für die Seele“ gestaltet das Team kleine adventliche Auszeiten und Tagesimpulse, die zum Verweilen, Insichgehen und Mitnehmen einladen.

*Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Dreieinigkeitskirche Plattling
Dauer: ca. 15 Minuten*

Gemeinsames Innehalten in Gebet, Bibeltexten und Stille.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrerin Karolin Gerleigner, Pfarrerin Esther Jumel-Rein
und das Team von „Atempause für die Seele“

Liebe Gemeinde!

Es gab in den zurückliegenden Jahren Zeiten, da waren alle Pfarrstellen in unserem großen Donaukanal besetzt.

Im Moment ist das nicht so. Da hat unsere Personaldecke nach Stellenwechseln und / oder durch länger anhaltende Krankenstände von Pfarrern oder durch Schwangerschaften von Pfarrerinnen ein paar „Schwachstellen“.

Nicht nur, aber vor allem im Osten des Dekanats. Das spürt man. In den direkt betroffenen Gemeinden; aber auch bei den Nachbarn. Weil alle Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Mitarbeitende zusammenhelfen müssen, dass überall die Gottesdienste, natürlich auch alle Taufen, Trauungen und Beerdigungen gehalten werden können, dass der Konfirmandenunterricht stattfindet, dass in der Schule nichts ausfällt und ... und ... und ...

Jede Vakanz, aus welchen Gründen und wo auch immer, stellt für alle Gemeinden eine große Herausforderung dar.

Ich danke deshalb allen, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass diese Vakanzen – so gut es geht – gemeistert werden können.

Und zugleich bitte ich um und danke ich für Verständnis, wenn es mal nicht so reibungslos läuft wie in Zeiten, in denen alle Stellen besetzt sind!

Insbesondere in der gottesdienst- und

veranstaltungsreichen Advents- und Weihnachtszeit will das sorgfältig bedacht sein. Es werden wieder bessere Zeiten kommen! Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Dekan
Eckhard Herrmann



Liebe Leserinnen und Leser, zu guter Letzt noch etwas in ganz eigener und persönlicher Sache. Seit ein paar Wochen wissen wir nun, dass so Gott will im Frühjahr Nachwuchs im Pfarrhaus einziehen wird.

Für meinen Mann und mich beginnt eine aufregende Zeit und wir freuen uns sehr auf unser Kind.

Für Sie als Gemeinde bedeutet das aber, dass Sie sich auf eine erneute Vakanzsituation einstellen müssen. Vieles wird ab Mitte März bis Ende 2018 nicht mehr so einfach gehen. Die Vertretungen werden in den nächsten Wochen geregelt. Meine Kollegin kann sicherlich Einiges übernehmen, aber nicht Alles. Darum bitte auch ich Sie schon um Verständnis und Rücksicht! Über alles Weitere werden wir Sie im nächsten Gemeindebrief informieren.

Ihre Pfarrerin
Karolin Gerleigner